

47. Jahrgang

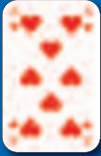
September/Oktober 2011



# BAYERISCHE SKAT- RUNDSCHAU



Mitteilungsblatt des Bayerischen Skatverbandes e.V.





# Bayerischer Skatverband e.V. Sitz Nürnberg

## Präsidium des BSKV e.V.

<b>Präsidentin</b>	Annemarie Hasl Moosecker Straße 3 83098 Brannenburg	Tel: 0 80 34 / 49 52 Tel. Geschäft: 0 80 62 / 7 28 99 20 Mobil: 01 72 / 8 27 67 42 E-Mail: <a href="mailto:ahasl@web.de">ahasl@web.de</a>
<b>Vizepräsident</b>	Wolfgang Niedrig Cronenbergstraße 3 82140 Olching	Tel: 0 81 42 / 1 46 85 Mobil: 01 60 / 97 82 48 50 E-Mail: <a href="mailto:Wolfgang.Niedrig@dekonta.de">Wolfgang.Niedrig@dekonta.de</a>
<b>Schatzmeisterin</b>	Brigitte Thalacker Scheibwandstraße 6 83233 Bernau	Tel: 0 80 51 / 82 02 E-Mail: <a href="mailto:roland.thalacker@t-online.de">roland.thalacker@t-online.de</a>
<b>Spieleiterin</b>	Marion Schindhelm Dixenhausen 4 91177 Thalmässing	Tel: 0 91 73 / 98 90 Fax: 0 91 73 / 79 52 99 E-Mail: <a href="mailto:M.Schindhelm@t-online.de">M.Schindhelm@t-online.de</a>
<b>Stellv. Spielleiter</b>	Toni Peters Oberafferbacher Str. 19 63867 Johannesberg	Tel: 0 60 21 / 42 57 39 Mobil: 01 78 / 2 35 98 83 E-Mail: <a href="mailto:toni.peters@debitel.net">toni.peters@debitel.net</a>
<b>Pressereferent Redaktion BSR</b>	Udo Karbaumer Würzburger Straße 16 63739 Aschaffenburg	Tel: 0 60 21 / 1 27 30 E-Mail: <a href="mailto:udokarbaumer11@alice.de">udokarbaumer11@alice.de</a>
<b>Jugendreferent</b>	Gerold Schaubmayr Am Schießhaus 1 74564 Crailsheim	Tel./Fax: 0 79 51 / 4 12 12 Mobil: 01 76 / 10 03 94 11 E-Mail: <a href="mailto:gsm1954@t-online.de">gsm1954@t-online.de</a>
<b>Damenreferentin</b>	Dori Kurz Donnersbergstr. 13 86916 Kaufering	Tel: 0 81 91 / 26 72 Mobil: 01 60 / 91 70 36 00 E-Mail: <a href="mailto:Theodore.Kurz@t-online.de">Theodore.Kurz@t-online.de</a>
<b>Schriftführerin</b>	Rosmarie Stemmer Bunsenstraße 24 81735 München	Tel: 0 89 / 6 70 55 30 Fax: 0 89 / 20 33 33 30 E-Mail: <a href="mailto:lorenz.stemmer@online.de">lorenz.stemmer@online.de</a>

## Weitere Organe im BSKV e.V.

<b>Schiedsrichterobfrau</b>	Marion Ritter Dossenberger Straße 48 89350 Mindelaltheim	Tel: 0 82 22 / 27 39 Mobil: 01 71 / 4 75 46 37 E-Mail: <a href="mailto:skatritter@web.de">skatritter@web.de</a>
<b>Chronik</b>	Vinzenz Schäfer Hirtenweg 9 91567 Herrieden	Tel: 0 98 25 / 54 29 E-Mail: <a href="mailto:givisch@t-online.de">givisch@t-online.de</a>

Herausgeber:  
Konto des BSKV e.V.:

Bayerischer Skatverband e.V.; Sitz Nürnberg  
VR Bank Rosenheim-Chiemsee  
Konto Nr.: 8036470      BLZ: 711 601 61

### Die 8 Bayerischen Verbandsgruppen

	Präsident/in	Anschrift	Telefon / E-Mail
VG 80	Lorenz Stemmer	Bunsenstraße 24 81735 München	0 89 / 6 70 55 30 Lorenz.Stemmer@online.de
VG 81	Lutz Nieland	Hochfeldanger 11 83670 Bad Heilbrunn	0 80 46 / 93 53 LN@theppro.com
VG 83	Artur Christmann	Frauenbrünnlstraße 90 94315 Straubing	0 94 21 / 4 06 13 arthur.christmann@gmx.de
VG 85	Sabine Meinel	Am Hasengarten 14 91074 Herzogenaurach	0 91 32 / 6 22 61 meinel@mfrskv.de
VG 86	Walter Meister	Obere Austraße 2 95152 Selbitz	0 92 80 / 7 90 walter-meister@kabelmail.de
VG 87	Joachim Maidhof	Tauberstraße 27 63741 Aschaffenburg	0 60 21 / 42 55 37 Joachim.Maidhof@t-online.de
VG 88	Frank Erlenhöfer	Postfach 07 73554 Mutlangen	0 71 71 / 97 91 54 Frank.Erlenhoefer@t-online.de
VG 89	Franz Pahl	Badenberg 38 87499 Wilpoldsried	0 83 04 / 16 80 baer1209@online.de

## 25. Bayerischer Damenpokal

Der Bayerische Damenpokal wurde 1987 von Siegrid van Elsbergen, der damaligen Bayerischen Damenreferentin, ins Leben gerufen. Am 17.5.1987 trafen sich die spielbegeisterten Frauen zum 1. BDP in Würzburg, Siegerin wurde Petra Kasseckert mit 4.158 Punkten. Nun - 24 Jahre später - wird in Marktredwitz am 18.9.2011 der 25. Damenpokal stattfinden.

Siegrid van Elsbergen war an allen vorangegangenen Turnieren anwesend. Es würde mich interessieren, ob es noch die eine oder die andere Dame aus Bayern geschafft hat, immer vor Ort zu sein. Bitte teilt mir das mit (Tel. 08191/2672).

Wer vor 9 Jahren am Bayerischen Damenpokal in Marktredwitz teilgenommen hat, kann sich bestimmt noch an die kulanten Preise für Speisen und Getränke erinnern. Dunja Köhler konnte die Preise unverändert aushandeln - z.B. 0,75 l Mineralwasser 1,50 , 1 Glas Sekt 1,00 , 1 Rüscherl 1,50 .

Da es dieses mal ein Jubiläumsdamenpokal ist, stellt der BSKV für jede Dame ein Erinnerungsgeschenk zur Verfügung.

Ich hoffe, dass viele Skatspielerinnen, auch in Herrenbegleitung für Pärchenskat, den Weg zu diesem Turnier finden werden.

*Dori Kurz*

*Herzlichen Dank an die Freunde des Skatverbandes und  
des Skatclubs für die vielfältige Anteilnahme und das Geleit auf  
dem letzten Weg meines lieben Mannes Joachim Kindt*

*Hilde Kindt mit Familie*

## **40 Jahre Bayerischer Skatverband e.V.**

### **Sonntag 24.Juli 2011 - ein Funktionärstag, wie er im Buche steht ...**

Die vierzigste Wiederkehr des Gründungstages unseres Bayerischen Skatverbandes wurde zum Anlass genommen, den in verschiedensten Gremien tätigen ehrenamtlichen Helfern (auch Funktionär genannt) einen „Feiertag“ zu schenken. Die Liste der Teilnehmer begann beim Präsidenten des Deutschen Skatverbandes Peter Tripmaker nebst Gattin, enthielt die Präsidien des BSkV und seiner acht angeschlossenen Verbandsgruppen, schloss die Obleute der Schiedsrichterzunft ebenso ein wie den Vorsitzenden des BSkV-Landesverbandsgerichts, den Chronisten, die Ehrenmitglieder Siegrid van Elsbergen und Manfred Knapp und endete bei den treuen Sponsorenvertretern.

Für die aus allen Ecken Bayerns anreisenden Funktionäre wurde als zentraler Veranstaltungsort der Brombachsee, das Herzstück des Fränkischen Seenlands, und damit die Gegend um Gunzenhausen ausgewählt. Die Schifffahrtsgesellschaft konnte genügend Plätze zum Sonntagsbrunch auf ihrem Trimaran garantieren – und „Schifferl fahr'n ist auch bei widrigem Wetter ein Vergnügen. Mit dem "Gasthaus Höhenluft" wurde auch ein geeignetes Lokal für einen nachmittäglichen Preisskat in unmittelbarer Nähe gefunden.

Ramsberg, die Anlegestelle der "MS Brombachsee", war Sonntagmorgen um 9 Uhr 30 Treffpunkt der knapp 80 Personen umfassenden Funktionärgilde. Nur wenige Teilnahmezusagen wurden nicht eingelöst, leider hatte auch die Sonne anderen Ortes zu tun. Der 700 Personen fassende dreistöckige Trimaran - mit dem Tiefgang einer auf dem Wasser schwimmenden Sonntagszeitung - legte rücklings am Zugangssteg an und in wenigen Minuten füllte sich das Schiff mit mehreren Hundert wartender Gäste.

Für uns Funktionäre war das untere Deck reserviert und ein reich bestücktes Frühstücksbuffet lud zum Stillen des ersten Hungers ein. An den für sechs bis acht Personen ausgelegten Tischen entwickelten sich schnell Gespräche und oft hörte man auch schallendes Gelächter. Ein zentraler Tisch wurde für unsere VIPs - das Ehepaar Tripmaker, die BSkV-Präsidentin Annemarie Hasl mit Gatten und weitere Präsidiumsmitglieder des BSkV - eingerichtet. Die anderen Tische fanden sich nach meist geographischen Kriterien und damit war die Dialektik tischweise eingegrenzt.

Nach der ersten Runde der MS Brombachsee mit ihren fünf Haltepunkten wurde das Frühstücksbuffet durch ein Mittagsbuffet mit kalten und warmen kulinarischen Köstlichkeiten ersetzt. Die Sonnenterrassen waren wetterbedingt den Rauchern vorbehalten und Pausen sind bei einem Brunch sowieso nur bedingt vorgesehen. Auch die zweite Schiffsrunde kostete die Gäste reichlich Kraft am Buffet und nur der ruhig liegende Brombachsee wusste diesen Sonntag zu ehren.

Aber irgendwann war das letzte Schnitzel gegessen, der letzte Nachtschiff verdrückt und schon wendete das Schiff und schob sich rückwärts wieder der Anlegestelle Ramsberg entgegen. Jetzt noch schnell die Anfahrtsskizzen zum "Gasthaus Höhenluft" in Oberhöfberg an unkundige Funktionäre verteilen, denn um 14.00 Uhr ist der offizielle Teil mit anschließendem Preisskat eingepplant.

Die Anfahrt nach Oberhöfberg erfolgt über Gunzenhausen und dann nördlich in das fränkische Nirgendwo. Wolfgang Peszt, der Betreiber des "Gasthauses Höhenluft" ist ein bekennender Skatjünger und so wartete ein gut vorbereitetes Ambiente auf die Skatgemeinde.

Auch die Sonne lachte mittlerweile über dem 50-Seelen-Dorf und so konnten Erinnerungsbilder der Bayerischen Skatgränden mit genügend Hintergrund geschossen werden.

Präsidentin Annemarie Hasl dankte in ihrer Ansprache den Funktionären für deren Wirken in den Verbandsgruppen und den angeschlossenen Skatvereinen.

Peter Tripmaker, der Präsident des Deutschen Skatverbandes, überbrachte Glückwünsche des DSKV-Präsidiums, ging auf die Entwicklung des Skatspieles mit jetzt 25.039 Mitglieder in 1666 Vereinen ein, lobte die Kraft und Geschicklichkeit des BSKV Präsidiums bei der Durchführung von Meisterschaften der jüngeren Vergangenheit und überreichte zum 40-jährigen Bestehen des Bayerischen Skatverbandes einen Zinnteller mit dazugehöriger Erinnerungsurkunde.

Verbandsspielleiterin Marion Schindhelm war zwischenzeitlich nicht untätig gewesen und so konnten die Preisskatteilnehmer rasch den einzelnen Tischen zugelost werden. Karten und Listen wurden schnell verteilt und das Turnier konnte bei Kaffee und Kuchen beginnen.

Nachdem stundenlangem Sitzen hatte dann doch noch einer einen richtigen „Lauf“; unser Chronist Vinzenz Schäfer aus Herrieden gewann mit 2.061 Punkten unangefochten vor Wolfgang Haslbeck (1.703) aus Ansbach und Herbert Habelt (1.450) aus Uffenheim. Beste Dame der Skatrunde war Gaby Sichert aus Ansbach mit 1.415 Punkten.

Sieger und Platzierte erhielten von Präsidentin Annemarie Hasl Geldpreise und kleinere Erinnerungsgeschenke.

Damit endete dieser Jubiläumstag - für einige neben einem überladenen Magen auch mit einem gut gefüllten Portemonnaie. Wie man am Rande mithören konnte wurden schon Anmeldungen für das 50ste abgegeben. Also dann Gesundheit und Kraft, was man am besten mit "Galama" und Skatspiel schafft.

*Wolfgang Niedrig*



Gaby Sichert – Wolfgang Haslbeck – Vinzenz Schäfer – Herbert Habelt – Annemarie Hasl

## Keine Überraschungen bei den Bayerischen Teammeisterschaften in Roth

Am ersten Juli-Sonntag kamen die besten Vereinsmannschaften aus Bayern in Roth zusammen, um den Bayerischen Mannschaftsmeister bei den Damen, den Herren und den Junioren zu ermitteln.

Nachdem ein Platz bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft für ein bayerisches Juniorenteam fest reserviert ist, galt es nun, unter den fünf Teilnehmern die Rangfolge der Mannschaftsaufstellung für die Deutsche Juniorenmeisterschaft auszuspielen. Antreten wird die Mannschaft in der Besetzung Maximilian und Julius Vogler, Jan Kopf, Steven Kern und Tobias Volk.

Sieger bei den Damen wurde Titelverteidiger Robin Hood Nürnberg und auch bei den Herren erreichte mit "Peanuts & Würmtaler" eine Mannschaft aus dem Favoritenkreis den ersten Platz. Aber nun einfach der Reihe nach.

Es ist Sonntag 03. Juli 2011 in Roth - 9.00 Uhr - High Noon schon am Vormittag. Zur besten Frühstückszeit warten 45 Herren- und 7 Damenmannschaften auf den Startschuss zur diesjährigen Mannschaftsmeisterschaft. Nach den Einführungsworten der Honoratioren konnten endlich die Karten verteilt und der Kampf um die Punkte begonnen werden. Noch schnell den ausgefallenen Frühstückscaffee bei den bienenfleißigen Bedienungen ordern und dann kann das Reizen und Spielen beginnen.

Am besten konnten das bei den Damen das Team von Herz Bube München (4.566 Punkte), die Wenden Wendelstein (4.141 Punkte) und Robin Hood Nürnberg (3.511 Punkten) folgten mit Respektabstand.

In der Herrenkonkurrenz lagen die Skatfreunde Creglingen mit 4.710 Punkten vor Königsbube Königsbrunn (4.615 Punkte) und Gesellige Runde Bad Tölz (4.530 Punkte) auf den Plätzen an der Sonne.

Von der routinierten Spielleitung wurden die Listen und das Verlustgeld schnell angenommen, die Karten und Spiellisten in Windeseile verteilt und so konnte Serie 2, in die auch das Mittagessen eingebettet war, ohne Verspätung beginnen.

Die Runde konnte mit großer Disziplin und ohne größere Schiedsrichtereinsätze zu Ende gebracht werden, bei den Damen führte nach wie vor Herz Bube aus München mit 8.476 Punkten, jetzt vor Robin Hood (8.044 Punkte) und dem 1.SC Rosenheim (7.907 Punkte).

Bei den Herren zogen Peanuts & Würmtaler I mit einer Serie über 5.000 Punkten an allen vorbei und setzten sich mit 9.270 Punkten auf Platz 1. Creglingen mit 8.859 Punkten und der 1.SC Kulmbach mit 8.840 Punkten konnten noch folgen, ab Platz 4 waren dann schon tausend Punkte aufzuholen.

Mit der dritten Serie - nun galt es, die Tische nach Ergebnis zu setzen - begann das Übel. Die Vereine mit mehreren Mannschaften platzierten sich immer gerade so, dass es zu Überschneidungen unter den eigenen Mannschaften kam. Da unser Setzprogramm diese Dimension nicht erkennen kann, musste unsere Spielleiterin Marion Schindhelm vereinsgleiche Teams von Hand nach hinten verschieben. Gegen das dabei entstandene Menschengewirr ist die „Reise nach Jerusalem“ ein Kinderspiel. Aber irgendwann saß dann doch jeder Spieler am richtigen Tisch und sogar auf dem richtigen Platz und die dritte Runde konnte auch für genervte Spieler beginnen.

Die Damen von Robin Hood zogen am Spitzenreiter vorbei und hatten mit ihren 12.610 Punkten ein dickes Pfund gegen Herz Bube mit 11.457 Punkten und den Rosenheimer Damen mit 11.319 Punkten aufgelegt.

Peanuts & Würmtaler 1 krallten sich auf ihrem 1. Platz mit 13.106 Punkten fest - aber 84 Zähler sind sicher kein beruhigender Vorsprung. Erster Verfolger weiter Creglingen mit 13.022 Punkten vor Kulmbach mit 12.588 Punkten und - als letzte Mannschaft an Tisch 1 - die Kahlgründer Skatfreunde mit 12.375 Punkten. Nur sechs Mannschaften konnten den 1.000er Durchschnitt Spieler/ Serie halten – wahrlich kein Zeichen von hohen Endergebnissen.

Auch das Setzen der vierten Serie war problematisch, Robin Hood wollte beide Mannschaften an einen Tisch bringen, aber die Situation wurde bewältigt und die letzte Runde konnte geordnet beginnen.

Die Damen von Robin Hood legten los wie die Feuerwehr, zerlegten ihren Tisch und setzten sich mit einem überwältigenden Vorsprung auf Platz 1 des Klassements. Für einen Oberbayern gibt's da nur noch eins zu sagen – dei Madla hams fei draaf – des Kaddln.



Christine Schaller / 3.113 Punkte  
 Michaela Stadelmann / 5.542 Punkte,  
 Manuela Weidner / 4.769 Punkte,  
 Marion Schindhelm / 4.303 Punkte (v.l.n.r.)

erzielten ein Gesamtergebnis von 17.727 Punkten und damit 3.485 Punkte Vorsprung auf Platz zwei. Ich habe nichts, auch wirklich gar nichts gegen die Christine – aber im nächsten Jahr gehst mit mir zum Vormittags- und Nachmittags-brunch, dei Madla brauchen di net.

Auf Platz zwei folgte 14.242 Punkten die gemischte Mannschaft Unterfranken mit Katrin Heyn (4.397 Punkte), Romy Roth (4.231 Punkte), Roswitha Körper (3.011 Punkte) und Ursula Popp (2.603 Punkte). Platz 3 ging an Die Wenden Wendelstein mit Gabi Grube (4.201 Punkte), Alexandra Oberhuber (3.831 Punkte), Kerstin Alt (3.489 Punkte) und Siegrid van Elsbergen (2.655 Punkte), die es zusammen auf 14.176 Punkte gebracht hatten.

Nachdem in der Herrenkonkurrenz keiner so richtig Jagd auf Peanuts & Würmtaler I machte, reichte diesen ein weiterer Viertausender in Serie 4 zum Gewinn des Meistertitels, über den sich

Lutz Kögl / 5.064 Punkte (vorn)  
 Einwechselspieler Andreas Kreßner  
 Hermann Artl / 4.139 Punkte,  
 Karsten Plänker / 4.140, Punkte und  
 Peter Feil / 3.846 Punkte (v.r.n.l.)

freuten.

Dass 17.189 Punkte der Minusrekord in der Historie sind, wird dauerhaft nicht interessieren.



Den zweiten Platz erreichten mit zusammen 16.962 Punkten die Kahlgründer Skatfreunde mit Matthias Riedl (4.998 Punkte), Bernd Uhl (4.429 Punkte), „Charly“ Däfler (4.080 Punkte) und Holger Wissel (3.455 Punkte). Auf dem 3. Platz folgte der 1.SC Kulmbach mit 16.580 Punkten und den Spielern Klaus-Peter Johlke (4.261 Punkte), Axel Komnick (4.237 Punkte), Harald Malis (4.217 Punkte) und Walter Kreß (3.865 Punkte).

Für die DMM qualifizierten sich weiterhin:

4.Platz	Robin Hood Nürnberg II	16.235 Punkte
5.Platz	Skatfreunde Risiko Seußén	16.130 Punkte
6.Platz	München-Süd	15.995 Punkte
7.Platz	Skatfreunde Creglingen	15.849 Punkte
8.Platz	Robin Hood I	15.816 Punkte
9.Platz	Fuggerbuben Augsburg II	15.783 Punkte

Da sich tagsüber immer wieder Sand in das Organisationsgetriebe gemischt hatte, wurde es 19.30 Uhr, bis Annemarie Hasl, Präsidentin des BSKV, die Siegerehrungen der Damen- und Herrenkonkurrenz vornehmen konnte. Auffallend dabei, dass die letzten Platzierungsplätze von größerem Jubel begleitet waren als die Meisterplätze.

Peanuts & Würmtaler konnten mit diesem Mannschaftstitel zu Vereinen 1.SC 1964 Roth und Fröhlichkeit München aufschließen, denen es in der fast 50 jährigen Geschichte der Mannschaftsmeisterschaften zuvor bereits drei Mal gelang, den Meistertitel zu erspielen. Auch der Ergebnisrekord liegt bei den Würmtalern, die 1981 ein Resultat von 19.932 Punkten erspielten.

Auch die Titelsammlung von Lutz Kögl wächst - nach 1987 (mit Herz Bube München) und 1997 (mit München-Süd) folgte nun der dritte Titel mit der dritten Mannschaft. Wer hat noch mehr zu bieten??

Auf alle Fälle der Verband: Nach Reklamation gelang es doch noch, auch den fünften Spieler mit einer Meisterurkunde auszustatten.

Den Qualifizierten wie immer „Gut Blatt“ bei der Deutschen und ein gesundes Wiedersehen in 2012.

*Wolfgang Niedrig*

PS: Vielen Dank an Karin Warkentin für die Münchnerisch-Fränkische Übersetzungshilfe!

## **Skat-Traum ging in Erfüllung - Rosi Stemmer auf den Schwingen des Glücks**

Unter Skatern stellt die "4000-er Grenze" eine Hürde dar, die es bei einem 3-Serien-Turnier zu nehmen gilt, wenn man ganz vorne mit dabei sein will - was mancher/m öfter als anderen gelingt. Dieses Ziel aber in nur **z w e i** Durchgängen zu erreichen, ist ein Traum, der nur für wenige in Erfüllung geht.

Zu den Glücklichen, für die dieser Traum wahr wurde, gehört seit 17.07.2011 Skatfreundin Rosmarie Stemmer, Schriftführerin des BSKV e.V., die beim Skathexenturnier 2011 ihr Erst-rundenergebnis vom 1.756 Punkten im zweiten Durchgang mit 2.476 Punkten noch toppen konnte und ein Traumresultat von 4.232 Zählern erzielte.

VG-internes Zitat:

"Wenn`s da bei der Versammlung Generali keinen ausgibt - dann is a recht."



## Landesverband Funktionärsturnier 2011 - Schon wieder die Keinohrbuben!

Zum, traditionsgemäß am Vortrag der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft stattfindenden Qualifikationsturnier der Funktionäre auf Landesebene fanden sich am 02.07.2011 vormittags um 10 Uhr 36 Spieler und Spielerinnen in der Stadthalle Roth ein.

Dieses kleine, überschaubare Turnier wurde von unseren Spielleitern Marion Schindhelm und Toni Peters gewohnt routiniert über die Bühne gebracht, nur zur eigenen Qualifikation reichte es für beide mit der Doppelbelastung nicht.

Nach der ersten Serie führte Dieter Grahn mit 1.351 Punkten vor Thomas Reinhardt (1.345), Johann Käferlein (1.328), Lutz Nieland (1.271) als Viertem und Joachim Maidhof (1.230) als Sechstem. Mit diesem guten Start waren schon fünf der acht Qualifikationsplätze vergeben.

In der dann nach Punkten gesetzten zweiten Serie gab es nur wenig nachhaltige Veränderungen, aber zwei erwähnenswerte Serienergebnisse: Gunther Hefner erzielte 1.559 Punkte und Michael Wedde 1.518 Punkte was aber für beide Spieler in der Endabrechnung dann doch nicht für einen Qualifikationsplatz reichte.

Neun Spieler hatten ein Zwischenergebnis größer 2.300 und so konnte sich jeder der folgenden Streiter sein Soll für Runde 3 leicht ausrechnen.

In dieser Serie häuften sich die satten Ergebnisse: die Tagesbestleistung von 1.819 Punkten brachte Marlies Stingl ersten Nachruckerplatz, Rainer Warkentin setzte sich mit 1.733 Punkten an die Spitze der Tageswertung, Dieter Grahn erreichte dank 1.566 Punkten Gesamtplatz 2 und 1.466 Punkte genügten Wolfgang Niedrig für den achten Qualiplatz. Matthias Wittmann mit 1.805 Punkten und Günther Vogel mit 1.703n Punkte hatten in Serie 1 und 2 den Anschluss schon zu weit verloren. Den siebten Qualiplatz holte sich Thomas Mohr - immer irgendwo zwischen 1.000 und 1.200 Punkten reichen eben auch.

Den Qualifizierten „Gut Blatt“ bei den Deutschen - oder aber zumindest eine schöne Reise nach Düsseldorf!

*Wolfgang Niedrig*



Dieter Grahn, Rainer Warkentin, Thomas Reinhardt

Foto: Toni Peters

- |    |                  |       |
|----|------------------|-------|
| 1. | Rainer Warkentin | 4.023 |
| 2. | Dieter Grahn     | 3.690 |
| 3. | Thomas Reinhardt | 3.516 |
| 4. | Lutz Nieland     | 3.510 |
| 5. | Johann Käferlein | 3.482 |
| 6. | Joachim Maidhof  | 3.387 |
| 7. | Thorsten Mohr    | 3.384 |
| 8. | Wolfgang Niedrig | 3.320 |
| 9. | Marlies Stingl   | 3.304 |

**Termine 2011 (ohne Gewähr)**

September	3.	10:00 Uhr	Gillamoos	Abensberg	VG83
		10:00 Uhr	3. Wertungsturnier	Feuchtwangen	VG88
	10.		1.+2. Bundesliga und Regionalliga und 1. DBL		DSKV
		10:00 Uhr	Oberliga + Landesliga Nord	Roth	BSKV
		10:00 Uhr	Landesliga Süd	Olching	BSKV
		10:00 Uhr	3. Liga VG	Straubing	VG83
	17.	10:00 Uhr	Stadtmeisterschaft	Landshut	VG83
	18.		Bayerischer Damenpokal	Marktredwitz	BSKV
	24.	10:00 Uhr	Stadtmeisterschaft	Abensberg	VG83
		10:00 Uhr	4. Wertungsturnier	Katzwang	VG85
		10:00 Uhr	5. Wertungsturnier	Königsbrunn	VG89
	25.	10:00 Uhr	4. Wertungsturnier	Bad Wiessee	VG81
		10:00 Uhr	Ramschturnier	Abensberg	VG83
Oktober	1.		Stadtmeisterschaft	Ingolstadt	VG80
		13:00 Uhr	4. Wertungsturnier	Coburg	VG86
	3.	10:00 Uhr	Marktmeisterschaft	Ergolding	VG83
	8.		Landesliga Aufstiegsrunde		BSKV
		10:00 Uhr	4. Wertungsturnier	Dorfmerkingen	VG88
	9.	10:00 Uhr	4. Wertungsturnier	Unterschleißheim	VG80
	15.+16.	10:00 Uhr	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft	Magdeburg	DSKV
	22.	10:00 Uhr	Stadtmeisterschaft	Würzburg	VG87
		10:00 Uhr	6. Wertungsturnier	Marktoberdorf	VG89
	23.	10:00 Uhr	5. Wertungsturnier	Unterschleißheim	VG80
		10:00 Uhr	5. Wertungsturnier	Gaissach	VG81
		10:00 Uhr	Damenpokal	Schwandorf	VG83
	29.	10:00 Uhr	3. Wertungsturnier	Eggenfelden	VG83
		13:00 Uhr	5. Wertungsturnier	Bayreuth	VG86
	30.	10:00 Uhr	3. Wertungsturnier	Goldbach	VG87
November	5.	10:00 Uhr	Dziallas / Schaer Gedächtnisturnier	Straubing	VG83
	12.+13.		Städtepokalendrunde	Steinbach	DSKV
	12.	10:00 Uhr	Stadtmeisterschaft	Regensburg	VG83
	19.+20.		DSKV Verbandstag		DSKV
	19.	10:00 Uhr	4. Wertungsturnier	Passau	VG83
	20.	10:00 Uhr	Gänseskat	Waldkraiburg	VG80
		10:00 Uhr	4. Wertungsturnier	Karlstadt	VG87
	26.	10:30 Uhr	BSKV Kongress	Offenbau	BSKV
	27.		Schiedsrichterobleute Treffen		BSKV
			Damenpokal	München	VG80

Dezember	3.		Verbandstag	München	VG80
		10:00 Uhr	Verbandstag	Mamming	VG83
		10:00 Uhr	Kongress	Fernabrünst	VG85
		13:00 Uhr	Nikolausturnier	Arzberg	VG86
		14:00 Uhr	Kongress	Lohr-Steinbach	VG87
	4.	14:00 Uhr	Weihnachtsskat	Gollhofen	VG87
	10.	10:00 Uhr	Gänseskat	Bad Füssing	VG83
		14:00 Uhr	Verbandstag	Altenplos	VG86
	11.	11:00 Uhr	Verbandstag	Gaißbach	VG81
		14:00 Uhr	Adventsskat	Gaißbach	VG81
		14:00 Uhr	Weihnachtsskat	Veitshöchheim	VG87

### Termine 2012 *(ohne Gewähr)*

Monat	Datum	Beginn	Veranstaltung	Ort
März	18.		Deutscher Damenpokal	
	24.+25.		Bayerische Einzelmeisterschaft	Roth
April	21.+22.		Liga (DSkV + BSkV)	
	29.		Bayernpokal	
Mai	05.+06.		Liga	
Mai	12.		Bayerische Tandemmeisterschaft	Roth
	26.-28.		Deutsche Schüler und Jugendmeisterschaft	
Juni	02.+03.		Deutsche Einzelmeisterschaft	Ulm
	16.+17.		Liga (DSkV + BSkV)	
	23.		Vorständeturnier	
	24.		Bayerische Teammeisterschaft	
	30.+		Liga	
Juli	01.		Liga	
	14.+15.		Champions League	
	19.+20.		Skat-Cup	Altenburg
	28.		Städtepokal Vorrunde	
August	11.+12.		Deutsche Tandemmeisterschaft	Bonn
	25.		Deutschlandpokal	
	26.		Vorständeturnier	
September	08.+09.		Liga (DSkV + BSkV)	
	16.		Bayerischer Damenpokal	
Oktober	06.		Landesliga Aufstiegsrunde	
	20.+21.		Deutsche Mannschaftsmeisterschaft	Magdeburg
November	10.+11.		Städtepokal Endrunde	
	17.+18.		DSkV - Verbandstag	
	24.		BSkV - Verbandstag	Offenbau

## Städtepokal Vorrunde 2011 in Ingolstadt

Am Sonntag, den 26. Juni 2011, trafen sich sieben Teams um die beiden Vertreter für die im hessischen Steinbach stattfindende Endrunde des Städtepokals auszuspielen. Schade, dass die mitgliederstärksten Vereine und die spielstarken Teams aus Nürnberg, Augsburg, Treuchtlingen, Mensengesäß oder Lohr dieser Veranstaltung den Rücken kehrten.

Das zentral in Ingolstadt gelegene Spiellokal der Turnerschaft Ringsee hat seine Feuertaufe hinsichtlich Räumlichkeiten und Bedienungsservice glänzend bestanden und die große Terrasse war ein gern genutzter Platz zum Rauchen oder dem geliebten Ratsch & Tratsch. Mit einer überschaubaren Speisekarte konnte das Essen für die erste oder auch die zweite Serie geordert werden und die beiden Servicemitarbeiter sorgten für raschen Nachschub an Getränken. Pünktlich um 11.00 Uhr konnte unsere Verbandsspielleiterin Marion Schindhelm das Rennen um die Punkte freigeben.

Im wesentlichen Teil der Veranstaltung, dem Skatspiel, konnte sich München II knapp an die Spitze des Klassements setzen. Dicht gedrängt das Feld der Verfolger mit Ingolstadt, München I und Crailsheim.

Auch die zweite Serie konnte ohne Randale und dem Rufen nach Schiedsrichterentscheidungen zu Ende geführt werden. Am Ende nichts Neues, das Spitzenfeld unverändert dicht gedrängt und für vier, fünf Mannschaften die Chance auf einen der ersten Plätze.

Die entscheidende dritte Serie war eine klare Sache für das routinierte Team aus Crailsheim. Bereits bei Halbzeit hatte man einen veritablen Vorsprung auf die beiden Verfolger aus München herausgespielt, die ihrerseits nur um die Punkte eines gewonnenen Spiels voneinander getrennt waren. Nachdem gegen 18.00 Uhr die letzte Liste abgegeben war machten sich die geschlagenen Teams zügig auf die Heimreise. Die drei bereits genannten Mannschaften warteten gespannt auf die Auswertung, denn nur unter ihnen wurden die beiden Endrundenteilnehmer ermittelt.

Die Siegerehrung wurde von der für München I startenden BSKV-Präsidentin Annemarie Hasl durchgeführt, die die Goldmedaille für Platz 1 den Spielern aus Crailsheim überreichte - mit den erzielten 24.408 Punkten lagen sie klar vor München II mit 23.065 Punkten und dem Team von München I mit 22.473 Punkten. Die weiteren Platzierungen: Platz 4 Ingolstadt/22.473 Punkte, Platz 5 Bad Tölz/21.628 Punkte, Platz 6 Kitzingen/ 20.725 Punkte. und Landkreis Kelheim/20.625 Punkte.



Die besten Einzelspieler waren der Tölzer Sebastian Kleffner mit 4.273 Punkten, Joachim Bacher aus Kitzingen mit 3.909 Punkten und Axel Bilges aus Ingolstadt mit 3.783 Punkten - und somit keiner aus den Top 3 Teams. Die weitverbreitete Meinung, dass die guten Spieler auch die Punkte holen müssen wird hier klar widerlegt - nur wenn auch die weniger Starken gut sind, wird eine Mannschaft Erfolg haben.



Wir verabschieden uns von einer gelungenen, intimen Veranstaltung mit den besten Wünschen für die beiden qualifizierten Teams bei der Endrunde und der Hoffnung, dass dieser Wettbewerb bei den vielen großen und spielstarken Vereinen wieder an Wertschätzung gewinnt.

*Wolfgang Niedrig*



## Mittelfränkischer Skatverband e.V.



### 4. Wertungsturnier 2011

**am Samstag, den 24. September 2011**

- Anlass:** 30jähriges Jubiläum des SC Skatfreunde Limbach  
**Ort:** Sportgaststätte TSV Katzwang „Zum Rednitzgrund“, Ellwanger Straße 7, 90453 Nürnberg, Tel: 0 91 22 – 77 43 3  
**Beginn:** **10.00 Uhr** Startkartenausgabe ab 09.15 Uhr  
**Startgeld:** Einzel: EUR 10,75 incl. Kartengeld  
 Junioren zahlen nur EUR 4,00  
 Mannschaft: zusätzlich EUR 10,00  
**Bußgeld:** EUR 0,50, ab 4. verlorenem Spiel EUR 1,00  
**Konkurrenz:** Einzel- und Mannschafts- sowie Juniorenwertung  
 Zur Ausspielung gelangen Geld- und Sachpreise.

Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele nach den Regeln der Internationalen Skatordnung. Das Zeitlimit pro Serie beträgt 2 Stunden 10 Minuten.

Meldungen sind bis spätestens 21.09.2011 **schriftlich** zu richten an:

Wolfgang Haslbeck, Hubertusweg 6, 91522 Ansbach

Tel.: 09 81 – 9 72 36 91, Fax: 09 81 – 9 72 36 82, E-Mail: [Hase@mfrskv.de](mailto:Hase@mfrskv.de)

Überweisung des Start- und Kartengeldes an: Mfr.SkV e.V., VR-Bank Erlangen-Höchststadt-Herzogenaurach, Kto.:106 435 564, BLZ: 763 600 33.

Mit freundlichen Grüßen und "Gut Blatt"  
 Wolfgang Haslbeck, Spielleiter des MfrSkV e.V.

## Deutsche Tandemmeisterschaft 2011

Rang	Spieler/In	Verein	Punkte
1	Roland Schneider – Fredy Duus	SG Altrhein	14.191
2	Carsten Grebien – Stefan Clausen	Lübecker Spitzbuben	14.043
3	Stefan Müller – Alexander Cemin	Schnippel die 10 eV Haslach II	14.013
12	Paul Mehrlich – Peter Mehrlich	Skatfreunde Lohr II	13.020
22	Manuela Weidner – Gerhard Daum	Robin Hood Nürnberg I	12.742
25	Günther Junginger – Thomas Schuwer	SC Ohne Vier Heidenheim	12.595
33	Alfred Flöck – Harald Däfler	Kahlgründer Skatfreunde	12.503
46	Thomas Pietzka – Josef Fuchs	Fuggerbuben Augsburg I	12.321
56	Franz Pollner – Stefan Schäfer	1. Ergoldinger Skatclub	12.245
59	Fritz Hellmann – Jürgen Neuner	Robin Hood Nürnberg II	12.186
65	Ulrich Wenzel – Michael Hornbrook	München Süd	12.042
66	Richard Holzer – Fritz Spierling	1. SC Passau	12.010
79	Helmut Emmert – Josef Dols	Eussemer Skatklöpfer II	11.840
87	Hermann Arlt – Peter Feil	Peanuts & Würmtaler	11.767
100	Gero Reichert – Günther Aehlig	Gesellige Runde Bad Tölz	11.619
103	Nadja Müller - Matthias Riedl	Lustige Buben Wenighösbach II	11.596
109	Marianne Kirmeier – Klaus Holland	Gäuboden Straubing	11.485
111	Willi Emmert – Kilian Strohmenger	Eussemer Skatklöpfer I	11.448
172	Klaus Schneider – Helmut Pflug	Lustige Buben Wenighösbach I	10.625
176	Christian Schlund – Dieter Schmitt	Skatfreunde Billingshausen	10.570

### Regelkunde

Der Alleinspieler sitzt in Vorhand und sagt: „Ich spiele Grand.“ Noch bevor er eine Karte auspielen kann, fallen Hinterhand für alle sichtbar 3 Karten auf den Tisch. „Du hast gewonnen“, sagt Hinterhand. Mittelhand und Hinterhand werfen ihre Karten auf den Tisch. Vorhand protestiert: „Ich wollte Euch Schneider spielen! Da ihr die Karten zusammengeworfen habt, kann ich mein Spiel nicht mehr durchführen. Jetzt müsst ihr mir den Schneider mit aufschreiben.“ Damit sind die Gegenspieler nicht einverstanden.

#### **Entscheidung:**

Ein Schiedsrichter wird gerufen. Dieser entscheidet an Hand der Karten und der entsprechenden Erklärung des Alleinspielers, ob die Gegenspieler sicher Schneider geblieben wären.

#### **Begründung:**

Wenn der Alleinspieler z. B. nur einen Stich (ohne eine eigene 10) abgibt, ist es sicher, dass die Gegenspieler Schneider bleiben. Ebenso kann dem Alleinspieler auch die Gewinnstufe Schwarz zuerkannt werden.

**ISKO 4.1.4** Hat jemand vor der Spielentscheidung unberechtigt ausgespielt oder einen anderen Regelverstoß begangen, ist das Spiel für die schuldige Partei in der Stufe einfach (nicht Schneider oder Schwarz) verloren. **Eine höhere Gewinnstufe erfordert den Nachweis, dass sie bei regelgerechtem Spiel sicher erreicht worden wäre.**

## Mainfränkischer Skatverband e.V.

### **Roland Schmidt durchbricht Lohrer Dominanz**

Die Siegesserie der Skatfreunde Lohr ist gebrochen. Nach Siegen bei Einzel-, Mannschaft-, Tandemmeisterschaft und dem 1. Wertungsturnier in Creglingen konnten die Lohrer diesmal den Sieg in Kitzingen nicht holen. Lediglich Peter Mehrlich auf Platz 10 erreichte Wertungspunkte.

Roland Schmidt hingegen spielte ein souveränes Turnier. Mit 1.382 Punkten in der ersten und 1.330 Punkten in der zweiten Runde ging er als dritter in die letzte Serie und knackte mit den dort erzielten 1.553 Punkten mit dann insgesamt 4.265 Punkten als einziger im Turnier die 4.000er Marke.

Insgesamt 73 Spieler kämpften um den Sieg, darunter konnten als Gäste vier Spieler der Aischgründer und Hermann Bach aus Ansbach begrüßt werden.

Das Turnier war bestens organisiert, morgens ein Weißwurstfrühstück, danach wurde die erste Serie gespielt. Die Pause zur Eingabe der Listen nutzen die Spieler, um Bratwurst und Steaks vom Grill mit leckeren Salaten zu genießen. Die Pause zwischen der zweiten und dritten Serie wurde durch ein reichhaltiges Kuchenbuffet überbrückt.

Das Turnier verlief insgesamt äußerst fair – Schiedsrichter wurden nicht benötigt.

*Thomas Reinhardt*



Roland Schmidt – Gaby Kamrad (Platz 2/3.938 P) – Michael Frühwald (Platz 3/3.926 P,)

## **Skatverband Niederbayern / Oberpfalz e.V.**

### **Sommer-Turnier des 1.Skatclub Bad Füssing e.V. im Haslinger Hof**

Der 1.Vorstand Johann Kalenda konnte 81 Skatfreundinnen und Skatfreunde herzlich begrüßen, besonders willkommen geheißen wurde Wolfgang Riegler aus Wien, Vizepräsident des Österreichischen Skatverbandes.

Für Skatfreund Peter Killutat vom Skatclub Jahn Bogenhausen begann das Turnier mit einem Paukenschlag - er erzielte 2.204 Punkte in der ersten Serie!

In einem fairen Wettstreit standen nach drei Serien die Sieger fest: Antonia Liebs aus Schwandorf, Damenreferentin und stellvertretende Spielleiterin der Verbandsgruppe 83, hatte mit 4.294 Punkten und 40 gewonnenen Spielen das Match für sich entschieden. Auf den Rängen folgten Dieter Fischer aus Veitshöchheim mit ebenfalls 4.294 Punkten (aber "nur" 39 gewonnenen Spielen) und Stefan Liebs - Ehemann der Siegerin - mit 4.189 Punkten.

Der Siegerin nochmals unseren herzlichen Glückwunsch zu diesem spielerischen Erfolg!

Johann Kalenda überreichte Antonia Liebs den 1.Preis (2 Übernachtungen für zwei Personen mit Frühstück und 100,00 vom Club). 20 weitere Geldpreise wurden den Gewinnern auf Platz 2 bis 21 ausgehändigt.

Johann Kalenda bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihren Besuch und kündigte an, dass das nächste Sommer-Turnier am 4.August 2012 im Haslinger Hof stattfindet.

*Johann Kalenda*



1.Vorstand Johann Kalenda, Dieter Fischer, Antonia Liebs, Stefan Liebs, Schatzmeister Siegfried Warga, Spielleiter Hans Bielmeier (von links)

*Foto: Anne Lutz*



## Sommerturnier des Schwandorfer Skatclubs

Der 1. Skatclub Schwandorf veranstaltete am 31.07.2011 sein 4. Sommerturnier, an dem über 50 leidenschaftliche Skatspieler teilnahmen. Die Spieler kamen nicht nur aus der Umgebung wie Regensburg, Abensberg, Straubing oder Kelheim, auch die Skatbrüder Wernsdorf nahmen den weiten Weg auf sich, um einen gemütlichen Skatsonntag mit Freunden und Bekannten zu verbringen. Auch sah man wieder neue Gesichter, die man an solchen Tagen im Spiel und während der Skatpausen kennen lernen kann, da nicht nur Vereinsmitglieder an solchen offenen Turnieren teilnehmen dürfen, sondern auch Gäste immer herzlich willkommen sind.

Am Ende eines jeden Turniers steht die Siegerehrung. Rudolf Perzul vom Skatverein „Königsbube Königsbrunn“ erspielte mit 4.284 Punkten den 1. Platz. Mit einem Abstand von mehr als 400 Punkten wurde Reiner Möbes von den „Lohhofer Spitzbaum“ mit 3.817 Punkten Turnierzweiter. Der 3. Platz ging mit 3.628 Punkten an Josef Gerstl von den „Thansteiner Skatfreunden e.V.“



Antonia Liebs (Spielleiter), Rudolf Perzul, Reiner Möbes,  
Josef Gerstl, Stephan Liebs (Vorstand)

Sieger des Tandemwettbewerbs wurden Antonia Liebs (1. Skatclub Schwandorf) und Rudolf Perzul mit 7.611 Punkten.

Das Tandem Frank Hengst (Skatbrüder Wernsdorf) und Stefan Hengst (1. Skatclub Schwandorf) erreichte mit 6.848 Punkten den zweiten Platz, das Schwandorfer Duo Volker Riese/Stephan Liebs belegte mit 6.511 Punkten Rang 3.

Zusätzlich zum Startgeld, das an 25 Prozent aller Teilnehmer wieder ausgeschüttet wurde, gab es auch viele schöne Sachpreise, um die es sich mitzuspielen lohnte.

Der 1. Skatclub Schwandorf wurde am 04.03.2006 gegründet und besteht derzeit aus 22 Mitgliedern. Neue Spieler werden immer herzlich empfangen und wenn man das Skatspielen noch nicht so gut kann oder zunächst Kenntnisse vertiefen will, kann man jeden Montag ab 19.00 h im Cafe Grosser am Spielabend teilnehmen.

Infos auch unter [www.skatclub-schwandorf.de](http://www.skatclub-schwandorf.de) oder 09431/5660171.

*Antonia Liebs*

### Bayerische Skat-Rundschau Impressum

Herausgeber: Bayerischer Skatverband e.V.  
Redaktion: Udo Karbaumer, Würzburger Straße 16, 63739 Aschaffenburg  
Tel.: 0 60 21 / 1 27 30, E-Mail: [udokarbaumer11@alice.de](mailto:udokarbaumer11@alice.de)  
Redaktionsschluss Ausgabe 11/12 2011: 05. Oktober 2011

## Skatverband Oberfranken e.V.

### **3. Wertungs- und 25.Fichtelgebirgsturnier beim 1. SC Arzberg von 1983 e.V.**

Am Samstag, den 16.Juli 2011, trafen sich 62 Skatspieler und -innen aus ganz Oberfranken zum 25. Fichtelgebirgs- und 3. Oberfränkischen Wertungsturnier in der Gemeindehalle von Schirnding. Nach gut 6 Stunden ruhigen Skatspiels bei bester Bewirtung durch die Mitglieder des 1. Skatclubs Arzberg standen dann die Sieger des Turniers fest.

Erster wurde Mathias Wittmann von Skatclub Pik 7 Bad Steben mit 4.040 Punkten. Den zweiten Platz belegte Albrecht Müller den Skatfreunden Risiko Seussen mit 3.770 Punkten, der damit auch gleichzeitig Arzberger Stadtmeister wurde. Auf Rang Drei folgte dann Erhard Kuschka vom Gastgeber Arzberg mit 3.665 Punkten.

Mannschaftssieger wurde das erste Quartett von Risiko Seussen mit 12.923 Punkten, gefolgt vom Team des 1.SC Coburg mit 12.550 Punkten und der Mannschaft der Skatfreunde Förbau mit 12.255 Punkten.

Es ist inzwischen "beste Arzberger Tradition", dass jede teilnehmende Damen einen Sonderpreis erhält. Als beste Spielerin des Tages hatte diesmal Dunja Köhler vom gastgebenden Verein Arzberg die "freie Auswahl"; ihr folgten Petra Stock vom SC Adam Riese Bad Staffelstein und Elisabeth Weber vom 1.SC Coburg.

Stefan Göcking, Erster Bürgermeister der Stadt Arzberg und Schirmherr der Veranstaltung nahm sich die Zeit, alle Siegerpreise persönlich zu überreichen, womit der angenehme Turniertag sein offizielles Ende fand.

*Dunja Köhler*



von links: Klaus Franzke, Vorstand des Gastgebers, Albrecht Müller, Matthias Wittmann, Erhard Kuschka, Bürgermeister Stefan Göcking

# *Skat - Club „Grandhand“ Ingolstadt*



## **Einladung zur Ingolstädter Stadtmeisterschaft**

**Termin:** 01. Oktober 2011, Beginn 10:00 Uhr

**Spiellokal:** Freie Turnerschaft Ringsee  
Martin-Hemm-Straße 80  
85053 Ingolstadt  
Tel. 08 41 - 6 26 16

**Startgebühr:** 10 Euro + 2 Euro Kartengeld,  
die Startgebühr geht als Gewinn an 25 % der Teilnehmer

**Bußgeld:** je 50 Cent für die ersten 3 verlorenen Spiele, ab dem  
4. verlorenen Spiel je 1 Euro

**Sonderpreise:** Die beste Dame erhält ein schönes Geschenk.  
Die nachfolgenden besten Teilnehmer erhalten außerdem Sachpreise.

**Spielmodus:** 3 Serien á 48 Spiele, die 3. Serie wird nach Leistung gesetzt.

**Anmeldung** erbeten bis **29. September 2011** an:

Telefon 0 84 58 – 6 03 94 60 (Heide, Ulrich / Vorstand)

Fax: 0 84 58 - 34 79 51

E-Mail: [hebe45@t-online.de](mailto:hebe45@t-online.de)

**Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahmen und wünschen Euch allen  
eine gute An- und Rückreise und Gut Blatt!**

